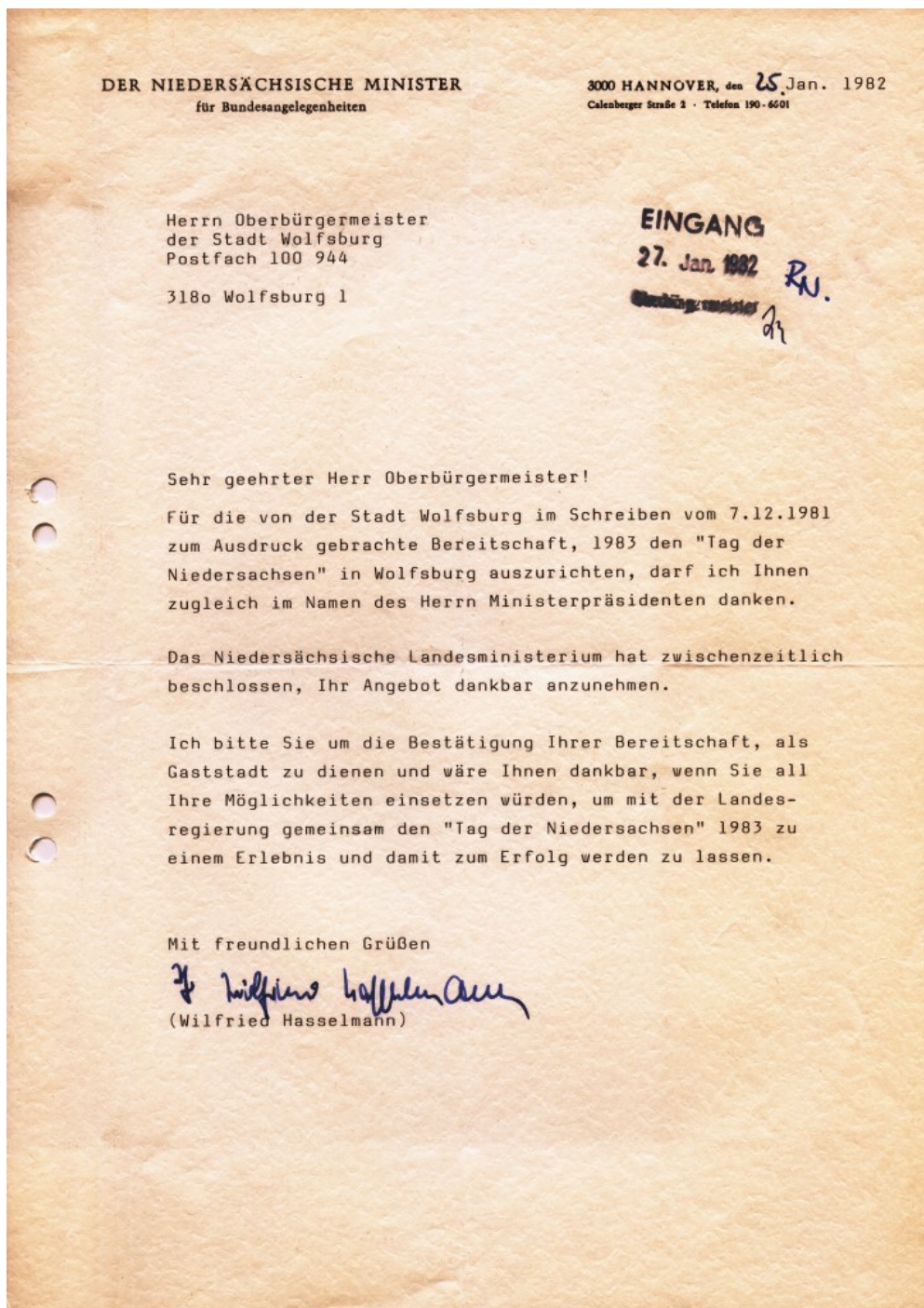


Archivalie des Monats – Ausgabe 09/2015 Der Tag der Niedersachsen 1983 in Wolfsburg

Der Tag der Niedersachsen ist ein mehrtägiges kulturelles Landesfest, das an wechselnden Orten seit 1981 durchgeführt wird. Nach den traditionsreichen Städten Celle (1981) und Aurich in Ostfriesland (1982) erhielt Wolfsburg als moderne Industriestadt den Zuschlag für die Ausrichtung des Landesfestes im Jahr 1983. Als Archivalie des Monats dient das Bestätigungsschreiben von Minister Wilfried Hasselmann, Nds. Ministerium für Bundesangelegenheiten, vom 25.01.1982, wonach Wolfsburg als Ausrichterstadt für den Tag der Niedersachsen 1983 ausgewählt wurde.



Zweck des Tages der Niedersachsen ist vor allem die Festigung des Landesbewusstseins, die Identifikation mit dem eigenen Bundesland und die Steigerung des „Wir“-Gefühls der Niedersachsen. Dies erscheint umso notwendiger, weil dieses Bundesland als Kunstgebilde mit vergleichsweise geringer Tradition angesehen werden kann und erst zum 01.11.1946 durch eine Verordnung der britischen Militärregierung geschaffen wurde. In der Folge wurde das Land Hannover mit den Freistaaten Braunschweig und Oldenburg sowie mit dem Gebiet Schaumburg-Lippe vereinigt. Tief verwurzelt ist deshalb heute noch die Identifikation der Bewohner mit den ursprünglichen Herkunftsländern und eher weniger mit dem Land Niedersachsen. Neben diesen Aspekten hat der Tag der Niedersachsen für die gastgebende Stadt unzweifelhaft Bedeutung für die eigene Imagewerbung, und langfristig erhofften sich die Ausrichterstädte eine Belebung des Tourismus.

Der Tag der Niedersachsen 1983 in Wolfsburg wurde gemeinsam von der Stadt Wolfsburg und dem Nds. Ministerium für Bundesangelegenheiten organisiert. Hierzu ist übergeordnet ein Kuratorium eingesetzt worden. Auf örtlicher Ebene konstituierte sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der beteiligten Ämter der Stadtverwaltung. Am Wochenende des 20. und 21. August 1983 waren nahezu 100.000 Gäste und 10.000 Mitwirkende zu einem Fest der Superlative in die Volkswagenstadt gekommen. In 120 Veranstaltungen präsentierten 24 landesweit tätige Organisationen und Verbände mit musikalischen, folkloristischen und sportlichen Darbietungen die kulturelle Vielfalt des Landes. So waren Landesjugendring, Landessportbund, Musikrat, Bund bildender Künstler, Amateurbühnen, Schützen, Jäger, Kirchen, Umweltschützer, Landvolk, Handwerk, Volkswagenwerk, Presse, neue Medien sowie Funk und Fernsehen, um nur einige zu nennen, präsent in Wolfsburg.

Nach den Worten von Minister Hasselmann sei die Stadt Wolfsburg ein vortrefflicher Ort, um über Begriffe wie Heimatgefühl und Landesbewusstsein nachzudenken. Die Stadt sei mit dem Volkswagenwerk gewachsen, und ihre Bürger seien nach 1945 aus zahlreichen Gebieten mit unterschiedlichen heimatlichen Wesenszügen gekommen. Damit sprach der Minister die enorme Integration von zugewanderten Mitbürgern an, die die Stadt Wolfsburg vor große Herausforderungen gestellt sah. Oberbürgermeister Rolf Nolting bewertete das Landesfest wie folgt: „Für unsere Stadt ist der Tag der Niedersachsen Gelegenheit sich darzustellen, wie sie ist, und für unsere Besucher Gelegenheit, uns kennenzulernen, wie wir sind.“ Höhepunkte des Festes waren am Sonntag ein kilometerlanger Umzug der Festteilnehmer durch die Innenstadt sowie ein Fußballspiel zwischen der Bundesliga-Mannschaft von Eintracht Braunschweig und einer niedersächsischen Amateurauswahl. Zum Landesfest kommentierte eine Wolfsburger Lokalzeitung: „Heiterkeit, Beschwingtheit und vor allem Musik sind Trumpf an dem Festtagswochenende in der Volkswagenstadt.“ Der Veranstaltungsbereich umfasste die gesamte Porschestraße, die Goethestraße bis zur Schillerstraße und die Pestalozziallee. Hinzu kamen die Parkbereiche hinter dem Kulturzentrum (heute Alvar-Aalto-Kulturhaus) und der Post.

Im Jahre 2005 fand der „Tag der Niedersachsen“ erneut in Wolfsburg statt, und das Landesfest erreichte noch viel größere Dimensionen im Vergleich zur ersten Veranstaltung in unserer Stadt.

Ansprechpartner:
Werner Strauß
Alle Rechte beim Institut für
Zeitgeschichte und Stadtpräsentation
(IZS)
Goethestr. 10a, Eingang C
38440 Wolfsburg
Telefon: +49 5361-275733
Telefax: +49 5361-275757
E-Mail: werner.strauss@stadt.wolfsburg.de